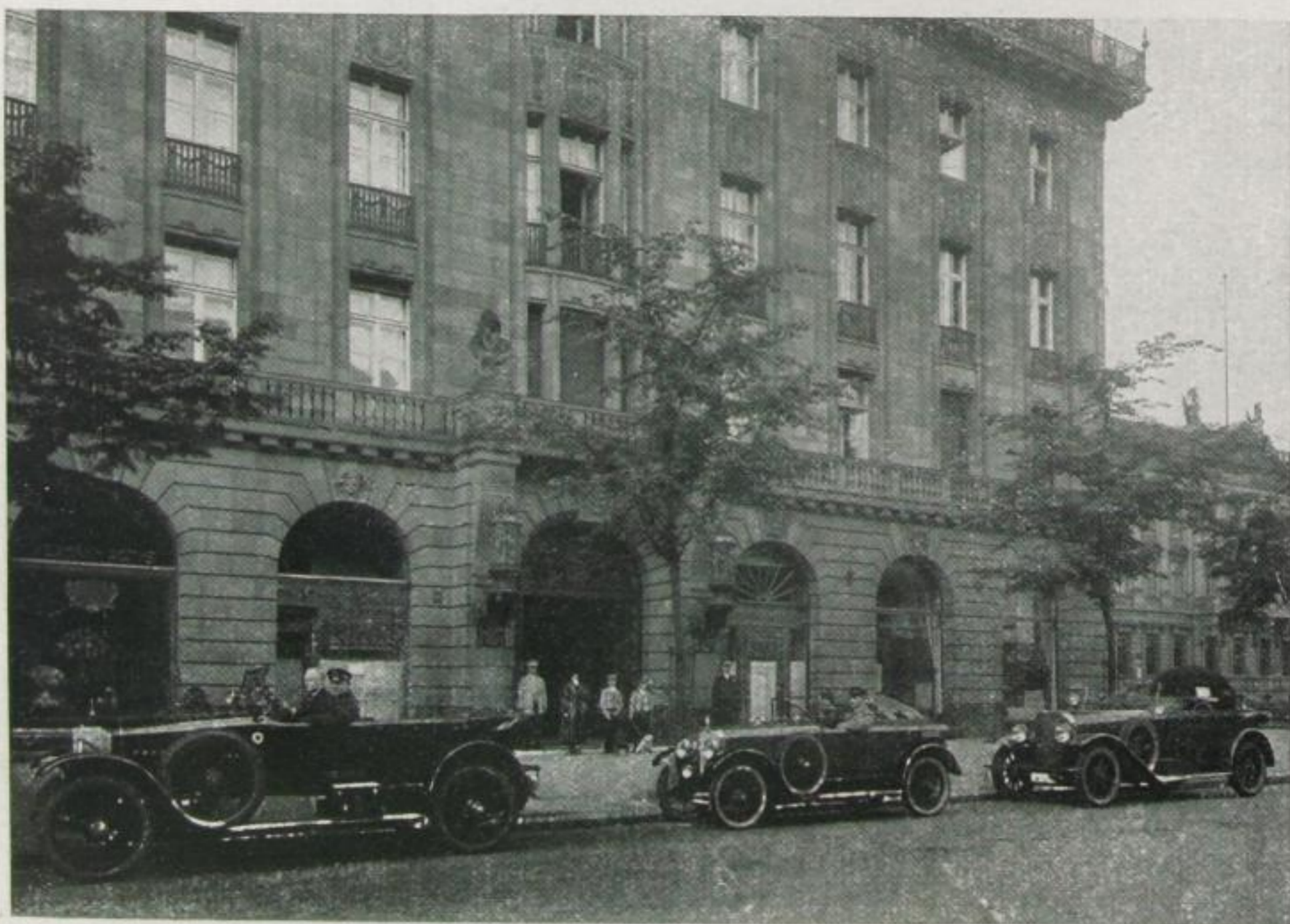


Hotel Stephanie, Baden-Baden

Phot. Salzer

derne Hotelbetrieb hat sich zu einer formellen Fachwissenschaft entwickelt, in deren Dienst ausgezeichnete Kräfte tätig sind. Man denke nur, welche organisatorische Fähigkeiten die Verwaltung eines Riesenhotels mit einigen hundert Betten, mit Festsälen und großem Restaurationsbetrieb erfordert. Selbstverständlich ist in den großen Hotels nicht alles auf ein einziges Augenpaar gestellt, sondern es gibt da außer dem Besitzer noch einen Direktor und mitunter einen großen Stab von Direktoren unter dem Vorsitz eines General-

direktors. Die leitenden Persönlichkeiten beziehen recht ansehnliche Gehälter, aber es werden auch hohe Anforderungen an sie gestellt, und ihre Posten sind alles andere, nur keine Ruheposten. Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Unterkunftspreise der größten Hotels in den letzten Jahren vor dem Kriege stark in die Höhe gegangen sind, aber es wäre falsch, darin eine willkürliche Preisschrauberei zu erblicken. Die Ansprüche des Reisenden oder des zum Vergnügen in Kurorten und an gewissen Treffpunkten der internationalen Eleganz weilenden Publikums sind eben, wie schon oben erwähnt, außerordentlich gestiegen. Der Gast wünscht zwar im allgemeinen keinen überflüssigen Luxus, aber alles, was die moderne Hoteltechnik an Zweckmäßigkeiten und Bequemlichkeiten zu bieten hat, wie tadellose Betten, schalldämpfende Doppeltüren, Fernsprecher, fließendes Kalt- und Warmwasser und der-



Hotel Adlon, Berlin